Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.
Postscheckkonto Breslau Nr. 75 663.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Landecker Stadtblatt und Nachrichten.

51. Jahrgang. **Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.**

Bezugspreise:
Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Postbezugspreis für den Monat Oktober 80 Goldpfennige. Einzelne Nummer 10 Goldpfennige

26. Jahrgang. **Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.**

Anzeigenpreise.
Die einspaltige Millimeterzeile 3 Goldpfennige, Familien- und Vereinsanzeigen 3 Goldpfennige, für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 5, Reklame-Millimeterzeile 10 Goldpfg.

Verantwortlich für die Redaktion: Gustav Hänsch, für die Inserate: August Urner, Druck: Gustav Hänsch, sämtlich in Landeck.

Nr. 65. | **Landeck, Sonnabend, der 4. Oktober.** | **1924.**

Neues vom Tage.

Außenminister Stresemann sprach in einer Parteiversammlung über die Innen- und Außenpolitik der Reichsregierung.

Die Reichsbahnbeamten werden auch nach der Umwandlung der Reichsbahn in ihren lebenslänglichen Anstellung verbleiben.

Den Spitzenorganisationen der Beamten wurde Sonnabend von der Regierung bedeutet, daß eine Gehaltserhöhung nicht gewährt werden kann.

Der Völkerbundsrat hat die Richtlinien für die Militärkontrolle in Deutschland festgelegt.

Die englischen Wirtschaftskreise fordern für England eine gleiche handelspolitische Behandlung wie Frankreich.

Die Zahl der Sitze im Völkerbundsrat soll nach der Aufnahme Deutschlands entsprechend vermehrt werden.

Das allgemeine Urteil über den Amerika-Zeppelin hebt rückhaltlos den vollen Erfolg des Luftschiffes hervor.

Frankreichs Kardinäle protestieren gegen die Kirchenpolitik Herriots.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat ihr Einverständnis mit Verhandlungen über die Regierungserweiterung erklärt.

Im Völkerbundsrat ist die Lage infolge der Haltung Japans zur Entwaffnungsfrage gespannt.

Die Völkerbundsversammlung nahm einstimmig San Domingo in den Völkerbund auf.

Der Völkerbundsrat hat das Protokoll für den Minderheitenschutz in Griechenland und in Bulgarien unterzeichnet.

Die deutschen Vertreter übermittelten den einzelnen Ministerpräsidenten die Denkschrift über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

Die deutsche Abordnung für die Verhandlung über die Auslandsanleihe ist in London eingetroffen.

In Paris herrscht über die Richtlinien der Militärkontrolle des Völkerbundes Befriedigung.

Man rechnet damit, daß Amerika bei den verbündeten Mächten vorstellig werden wird, daß die Zeppelin-Luftschiffhalle in Friedrichshafen nicht zerstört zu werden braucht.

Die rheinisch-westfälischen Industrie und Handelskammern fordern eine Beschränkung der gewerblichen Steuerlasten.

Der bayrerische Ministerrat hat die Ausweisung Hitlers aus Bayern beschlossen.

In Nürnberg wurde der Reichsparteitag der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes abgehalten.

In Berlin wurde die Bank für deutsche Industrie-Obligationen gegründet.

Nach Erledigung ihrer Kontrolltätigkeit wird die interalliierte Marine-Kontrollkommission in Deutschland zum 1. Oktober aufgelöst.

Der französische Staatshaushalt für das Jahr 1925 weist einen Fehlbetrag von 6 Milliarden Franks auf.

Die Neuwahlen in England sind weiter in greifbare Nähe gerückt.

Ein Japaner, der Europa besucht hat, hält einen neuen Weltkrieg für unvermeidlich.

China soll demnach wieder Kaiserreich werden.

Ungarn verweigert die Auslieferung der Erzbergermörder.

Schweres Eisenbahnunglück in Mainz.

Frankfurt a. M., den 2. Oktbr. Gestern nachm. kurz nach 1 Uhr blieb im Tunnel des Mainzer Hauptbahnhofes der Schnellzug Mainz-Worms infolge Achsenbruchs liegen. Kurze Zeit darauf fuhr der um 1 Uhr von Mainz abgehende Personenzug nach Erfurt auf den im Tunnel noch wartenden Zug auf. Es folgte ein heftiger Zusammenstoß, wobei mehrere Wagen völlig zertrümmert wurden. Die Summe der Toten dürfte 14 sein. Einem Manne mußten beide Beine abgenommen werden, um ihn am Leben zu erhalten. Die Arbeit in dem Tunnel ist für die Rettungsmannschaft äußerst schwierig. Die Gaskästen sind zerplatzt, so daß das Gas ausströmt. Außerdem ist der Tunnel mit Rauch und Ruß angefüllt. Die meisten der Verunglückten sind geschwärzt und kaum kenntlich. Die Zahl der Verwundeten beträgt nach den letzten Ermittelungen 20.

Lokales und Provinzielles.

Schweres Autounglück bei Schönau b. L.

Am Donnerstag, den 2. Oktober transportierte der Steinmetzmeister Kalus aus Münsterberg das Wilhelmsthaler Kriegerdenkmal mittels Lastauto der Münsterberger Stadtbrauerei nach Landeck. Auf der Fahrt vom Jauersberg Richtung Landeck, vormittag gegen 11 Uhr, versagte die Bremse und der ca. 60 Ztr. schwere Lastwagen sauste mit rasender Geschwindigkeit davon. Bei einem Kurvenzeichen sprang der Lieferant des Denkmals aus dem Vordersitz heraus, fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, an dessen Folgen Herr Kalus nach der Einlieferung in das Landecker Krankenhaus verstarb. Das Auto fuhr auf einen Überweg und bohrte sich tief in die Erde. Das Vordergestell ging in Trümmer. Nach 6 stündiger Arbeit konnte das Auto wieder herausgeholt werden. Dem Chauffeur und dem begleitenden Gehilfen, welche auf dem Lastauto sitzen blieben, ist nichts passiert. Dieselben sind mit einem Schrecken glücklich davon gekommen. Das Denkmal ist unbeschädigt und soll am 12. Oktober in Wilhelmsthal eingeweiht werden.

** **Höhere Knaben- und Mädchenschule.** Von prächtigem Wetter begünstigt fanden Montag, den 29. September, die angekündeten Wettkämpfe der Klassen 1 bis 4 statt. Den einleitenden allgemeinen Freiübungen schloß sich ein volkstümlicher Dreikampf an. Er zeitigte folgende Höchstleistungen: Dreisprung: 7,92 m Rudi Schneider, Kugelstoßen (3 kg): 7,80 m Max Florczak, 100 m-Lauf: 14,8 Sek. Rudi Schneider. Im Anschluß Anschluß an den volkstümlichen Dreikampf brachten die Schülermannschaften Max Florczak und Otto Pompe eine Staffel zum Austrag. Die Laufstrecke führte vom Schützenhaus über den Ring nach dem Mariannenplatz. Mit einem Vorsprung von 2 Sekunden gelang es, der letztgenannten Staffel das Ziel zu durchlaufen und damit den Sieg zu erringen. Nach interessanten Mannschaftswettkämpfen der einzelnen Klassen im Tauziehen, folgte das Faustballwettspiel der Schülermannschaften Max Florczak und Klaus Rabel um die Ehrenurkunde der Schule. Beiden Mannschaften gebührt für ihr flottes und schönes Spiel vollste Anerkennung. Das Wettspiel endete unentschieden mit dem Ergebnis 35 : 35 (Halbzeit 16 : 16). Das nun folgende kurze Entscheidungsspiel brachte der Schülermannschaft Max Florczak mit 8 : 4 den heißumstrittenen Sieg. Die Wettkämpfe fanden ihren Abschluß in der Siegerverkündigung. Herr Rektor Sitte feierte durch Überreichung von Eichenlaubsträußchen mit Schleifen nachstehende Sieger im volkstümlichen Dreikampf: 1. Max Florczak 71 Punkte, 2. Rudi Schneider 65 P., 3. Otto Pompe 60 P., 4. Gerhard Schmidt 53 P., 5. Willi Sterz 51 P., 6. Klaus Rabel 46 P., 7. Klaus Kaufmann 44 P. und 8. Martin Rabbel 39 Punkte. „Gut Heil!" (Photographische Aufnahmen vom Sportfest sind im Kunstatelier Hübel zu haben.)

Olbrich Pianos
Begr. 1882. **Glatz.** Telefon 1.

** **Katholischer Gesellenverein.** Eingangs der gutbesuchten Versammlung am Donnerstag Abend gab der Präses, Herr Kaplan Knittel, bekannt, daß der Generalpräses des Verbandes der Katholischen Gesellenvereine Msgr. Schweitzer gestorben ist. Die Anwesenden ehrten sein Andenken durch ein kurzes stilles Gebet. Der Versammlungsleiter hielt hierauf einen Vortrag über Stenographie: Ursprung, Systeme, Wesen und Zweck derselben. Anschließend hieran meldeten sich eine ganze Anzahl Handwerksgesellen zur Teilnahme an dem am Dienstag, abends 8 Uhr beginnenden Stenographie-Kursus (Stolze-Schrey). Diejenigen Kolpingsbrüder, die in der Versammlung fehlten und noch an dem Kursus teilnehmen wollen, mögen sich bis Sonntag, den 5. Oktober bei Schneider G. Wolf oder Schriftsetzer F. Krischer melden. Der Ehrenpräses, Herr Rektor Goebel, macht auf die Wichtigkeit der Buch- und Rechnungsführung und Gesetzeskunde aufmerksam und ist gern bereit, demnächst 2 Kurse hierfür einzurichten. Baldige Meldungen nimmt Schneider Karl Kriesten noch entgegen. Das diesjährige Herbstkränzel wird am 26. Oktober im „Blauen Hirsch" abgehalten. Die Ehrung derjenigen Mitglieder, die dem Verein 50 bezw. 25 Jahre angehören, findet am 8. Dezember in Verbindung mit dem üblichen Familien-Abend statt. Die Liste der Jubilare liegt beim Kassierer Herrn Handschuhfabrikannt Hauck zur Einsichtnahme aus. Nach Absingen des Kolpingsliedes wurde die Versammlung geschlossen. — Ab Monat Oktober werden die Vereinsversammlungen wieder 14 tägig abgehalten. Nächste Versammlung Sonntag, den 12. Oktober.

* Die am Abend des ersten Oktober im Hotel „Merkur" veranstaltete Mitgliederversammlung des hiesigen **Tierschutzvereins** wurde in ihrer Verhandlung durch den Vorsitzenden in üblicher Art eröffnet, worauf derselbe in einem Vortrage „Das Los mancher Kettenhunde" besprach, in dessen Anschluß das im deutschen Tierschutzkalender für 1925 veröffentlichte Gedicht „Der arme Kettenhund" vorgelesen wurde. In lebhafter Erörterung seitens der Anwesenden fand die wichtige Angelegenheit dann sachgemäße Beleuchtung. Kurzer Unterbrechung folgte die Mitteilung eines längeren interessanten Artikels der Vierteljahrsschrift für Geschichte und Heimatkunde der Grafschaft Glatz über Volksglaube aus der Tierwelt. Als Termin der nächsten Tagung des Vereins ist der 4. November vereinbart worden.

t. Die gestrige gut besuchte Monatsversammlung des **Turnvereins** im Hotel zur Krone wurde in üblicher Weise durch den zweiten Vorsitzenden pünktlich eröffnet. Ein Rundschreiben nebst div. Drucksachen der dentschen Turnerschaft kam zur Kenntnisnahme und beschlossen 500 Stück Werbekarten zu bestellen. Den Einladungen der „Ringlichtspiele" und des „Stahlhelm" wurde seitens des Vorstandes Folge geleistet. Als aktive Mitglieder wurden aufgenommen die Turner Hermann Ossig und Josef Klapper. Zu der am 5. Oktober in Glatz stattfindenden Vorturnerstunde wurden 2 Mann delegiert und die Kosten hierfür bewilligt. Zwei Dringlichkeitsanträge betreffend die Instandsetzung der Turnhalle zur Benutzung während der Wintermonate, sowie die Beschaffung eines geeigneten Sportplatzes sollen dem Magistrat noch-

mals unterbreitet werden. Die interessierenden Vereine und Schulen werden noch verständigt. Ferner wurde noch beschlossen, am Sonntag, den 12. Oktober einen Ausflug nach Reichenstein zu unternehmen. Näheres wird noch bekannt gegeben. Die nächste Versammlung findet am 6. November im Vereinslokal statt. Nachdem der offizielle Teil der Versammlung geschlossen, begann die Fidelitas, bei welcher das Deutsche Lied gebührend gewürdigt wurde. Die anschließende Urfidelitas hielt die Turner und Turnerinnen noch längere Zeit feucht-fröhlich beieinander. „Gut Heil!"

** **Berichtigung.** Die am 26. September vom Herrn Regierungspräsidenten unvermutet angesetzte Feuerwehr-Alarmübung leiteten die Herren Regierungsrat von Funke und Provinzial-Bezirks-Branddirektor Härtel aus Breslau. Nach der Uebung sprachen die Herren Regierungsvertreter der Wehr und ihren Führern ihre Anerkennung aus und gratulierten dem Herrn Bürgermeister zum Vorsitze einer derartigen Wehr.

□ **Amtsgerichtssitzung** am 2. Oktober. Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Kothe. Die Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Amtsanwalt Justiz-Obersekretär Mende. Als Protokollführer fungierte Herr Justizobersekretär Gaertig. – Der Stellenbesitzer Stanzel aus Alt-Gersdorf, der einen Strafbefehl in Höhe von 15 Mk. (Vergehen gegen die Kreis-Verkehrsordnung) erhalten und gegen diesen Berufnug eingelegt hatte, wird der Beschuldigte nach der heutigen Beweisaufnahme zu 3 Mk. Geldstrafe, eventl. 1 Tag Haft und zu den Kosten verurteilt. – Der Bäckermeister Wernicke, der einen Strafbefehl in Höhe von 33 Mk. (Übertretung des Nachtbackverbots) erhalten hatte und gegen diesen Berufung einlegte, wird heute zu 10 Mk. Geldstrafe und zu den Kosten verurteilt. – In derselben Angelegenheit hatte sich auch der Bäckermeister Marwan zu verantworten. Es wurde deshalb die vorerwähnte Strafe ausgesprochen. – Der Fleischermeister Franke wird wegen Nichtführung des Vieheinkaufsbuches zu 5 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft und zu den Kosten verurteilt. – Die Häuslerwitwe Anna Straube aus Alt-Gersdorf hatte sich gegen das Nahrungsmittelgesetz vergangen (Verkauf von verfälschter Butter). Nach Klarstellung der Verhältnisse wird die Beschuldigte heute zu 6 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis und zu den Kosten verurteilt. – Der Gastwirt Krain, der gegen einen polizeilichen Strafbefehl (Vergehen gegen das Meldewesen) Einspruch erhoben hatte, erzielte einen kostenlosen Freispruch. – Gegen den Kraftwagenführer Herzberg wird wegen zu schnellem Fahren eine Geldstrafe von 5 Mk. oder 1 Tag Gefängnis und Tragung der Kosten des Verfahrens ausgesprochen. – Der Bauergutsbesitzerssohn Josef Werner aus Leuthen, der abends auf einem unbeleuchteten Fahrrade fuhr, wurde nach der heutigen Beweisaufnahme zu 3 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis und zu den Kosten verurteilt. – Gegen das Schankstättengesetz (Verabreichung von Schnaps an Minderjährige) hat sich der Gastwirt Klein aus Kunzendorf zu verantworten (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Schuppli). Nach umfangreicher Beweisaufnahme wurde jedoch diese Sache wegen Ladung neuer Zeugen vertagt. – Auch die nächste Strafsache gegen Bauergutsbesitzer Kolbe, Kunzendorf (Schulversäumnis seiner Pflegekinder) mußte wegen Ladung neuer Zeugen vertagt werden. – Hieran schloß sich eine Privatklagesache.

Deutscher Abend des „Stahlhelm" am 29. September 1924.

Welch' freudigen Widerhall die Einladung der Stahlhelmgruppe Landeck gefunden, bewies die überaus starke Besucherzahl im Königin Luisensaal des Kurhauses. Gegen 500 deutsche Männer und Frauen von Nah und Fern wollten Zeuge sein einer machtvollen Kundgebung des deutschen Gedankens und deutschen Fühlens in unserer schweren Zeit des Fremddruckes.

In die rechte Stimmung wurden wir versetzt durch den einleitenden frischen, fröhlichen Reitermarsch, den das Kurhaus-Trio verstärkt durch eigene Stahlhelmer, in den Saal erschallen ließ und die Ansprache des Ortsgruppenführers Decker, der Goethes Worte:

„Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten,
Niemand sich beugen, kräftig sich zeigen"

als Grundlage für unser Handeln und Auftreten in unser schwer bedrängten Zeit hinstellte. Durch deutsche Volksgemeinschaft will der Stahlhelmbund den Wiederaufbau des Deutschen Vaterlandes, durch eigene Stärke Deutschlands Freiheit erstreben.

Kamerad Monden brachte in seinem kurzem Vorspruch den gleichen Geist zum Ausdruck:

„Wir sind wie Blätter, die im Sturme treiben,
Bis einstens anbricht Deutschlands Morgenrot,

Umzüge
von und nach allen Orten
A. Tschimmel & Sohn
- Bahnspedition -
Fernruf 9. **Landeck.** Fernruf 9.

Der stolze Baum: „Das Vaterland" muß bleiben,
Es lebe der Stahlhelm „Schwarz – weiß – rot."

Pastor Griesdorf, der für den verhinderten Gauführer in letzter Stunde noch eintrat, mahnte, anknüpfend an E. M. Arndt's Worte:

„Bürger, der Du in einem Ganzen stehst, fühle zuerst den Menschen; was ihn erniedrigt, erniedrigt den Staat; der Mut, die Kraft, die Tugend, wodurch der Einzelne herrlich ist, verherrlicht auch das Volk",

uns Lebende in diesem Sinne am Wiederaufbau unseres zerrissenen, blutenden und geknechteten Vaterlandes mitzuwirken. Die folgenden lebenden Bilder erinnerten in packender Weise an Szenen aus dem letzten Kriege. Die Musik spielte „Ich hatt' einen Kameraden." Nach kurzer Pause brachte in klangvoller Schöne unser Orchester die Ouvertüre von Webers Oberon zu Gehör. Frau Schroedter schlug wieder ernste Seiten an mit P. Warnekes „Vergessen".

„Und was der Feind uns angetan,
D a s sei ihm nicht vergessen."

Von süßer Frauenstimme (Frau Dr. Weyer) erklang die „Mahnung" von H. Hermann und „Ich hatt' einen Kameraden" von Böhling. Der schwermütig, ernste Sang ergriff alle Hörer tief. In humoristischer Weise geißelte Recitator Meyer, Glatz, die heutigen Zustände in dem Melodram: „Das sind doch die alten Germanen nicht mehr", während Frau Schroedter mit Paul Keller's: „Einmal wird alles vergessen sein" auf die Zeiten hinwies, wo unsere Enkel und Urenkel in einem geeinten Groß-Deutschland sich unserer dunklen Jetzt-Zeiten wehmütig erinnern. Ein militärisches Potpourri brachte einen vaterländischen Liederstrauß, der alle Herzen hoch aufjauchzen ließ, und das Deutschlandlied entfesselte, das machtvoll von der Versammlung stehend gesungen wurde. Noch einmal wurden wir an große Tage der Vergangenheit erinnert: Königin Luise mit ihren beiden Söhnen (Frl. Dietrich, Knaben Weyer und Müller) erscheint auf der Bühne. Zu dem dramatischen Gedicht „Der letzte Mann" ließ Recitator Meyer die Heldentaten der „Leipzig" gegen 6 fache britische Übermacht am 8. 12. 1914 packend vor unseren Augen erstehn. Begeistert erhob sich die Versammlung und sang das Flaggenlied. Eine kurze kernige Ansprache unserer Glatzer Bevollmächtigten leitete über zu der „Huldigung Friedrich des Großen". In prächtigen Bildern schauten wir die Kämpfer aus Zetien der Friedrich-Parade, der Freiheitskriege und unserer letzten 4 jährigen Verteidigungsringes gegen vielfache Übermacht. Immer wieder mußte der Vorhang hoch gehen; die Wogen der Begeisterung lösten sich aus im „Friedericus-Marsch" und im Preußen-Lied, das jubelnd 500 deutschen Männer und Frauen stehend sangen. Damit war der offizielle Teil der machtvollen Kundgebung beendet. Während des anschließenden kameradschaftlichen Beisammenseins in den Restaurations-Räumen des Kurhauses erfreute Kamerad Monden noch durch folgende vaterländische Gedichte: „Fahne der 61er" (Episode aus 70/71), „Deutscher Schwur", „Kokarde", „Musik der armen Leute" und „Ich hatte einst ein schönes Vaterland". Unser unermüdliches Orchester umrankte mit tonschönen Weisen diesen letzten Teil. Bald nach Mitternacht mußten wir scheiden. Aber die Erinnerung an diesen herrlichen vaterländischen Abend wird noch lange bei uns nachschwingen. Vaterländischen Geist lebendig erhalten und bei der Bevölkerung wachgerufen zu haben ist das Verdienst des Stahlhelmbund, Gruppe Landeck. Diesen je zu pflegen und auszubauen die Pflicht aller Teilnehmer. „F r o n t H e i l!" r.

** **Baudenfest im Waldtempel.** Die Veranstaltungen der Vereinsabende pflegen sich meist in dem gleichen Rahmen zu bewegen. Unschwer lassen sich an ihnen zwei Teile erkennen: ein offizieller und ein inoffizieller. Während des ersten Teils pflegt es sehr steif zuzugehen, man schreitet im schwarzen Rock einher und es scheint, als ob der Rock die Menschen sogleich in eine gewisse Förmlichkeit hineinzwängt. Man „sucht" nach einem „passenden" Platz und sieht den Darbietungen mit nervöser Kritiklust entgegen. Erst im zweiten Teil kommen sich die Menschen langsam näher, zu guter letzt entdeckt man: „es ist doch ganz nett", da aber schlägt die Abschiedsstunde und das Spiel ist aus. Unter diesen Umständen ist es eine erlösende Tat, wenn einmal ein Verein seinen eignen Weg geht. Das damit verbundene Risiko will der Radfahrer-Verein „Alt-Landeck" übernehmen. Den Vereinsabend am morgigen Sonnabend hat er als Baudenfest ausgestaltet. Da gibt es in den Veranstaltungen nur e i n e n Teil und zwar einen g e m ü t l i c h e n. Alles kommt im Touristenanzug, wie man ungefähr eine Baude im Altvatergebirge aufsuchen würde. Und wie sich da oben auf den Bauden am Abend nach anstrengenden Märschen frohes Leben entwickelt, so soll es auch bei dem Waldtempel-Baudenfest sein. Das Ziel aller Darbietungen ist, daß Fröhlichkeit und Gemütlichkeit die Stunden beherrschein sollen. Wer sich den Sinn frei gehalten hat für frohe Heiterkeit und auch ein kleines Tänzchen nicht verachtet, ist hoch willkommen.

Vermischtes.

– **Der Mann mit den 29 Frauen.** In Newyork weilt jetzt einer der reichsten Männer Chinas, ein Bankier Ho Kom Tong, der einem Journalisten erzählt hat, daß er nicht weniger als 29 Frauen besitze, mit denen er, wie er behauptet, in vollkommener Harmonie lebt. „Mein System ist viel praktischer und billiger, als das amerikanische", sagt er. „Die reichen Amerikaner lassen sich ohne Ausnahme scheiden, um eine neue Frau zu heiraten, und müssen dann riesige Unterhaltungsgelder bezahlen. Meine Frauen dagegen, von denen jede ihre Wohnung hat, haben sehr bescheidene Ansprüche, aus Furcht, daß ihr Herr und Mann sich von ihnen scheiden könnte." Der Chinese erklärte weiter, er würde mit Vergnügen noch eine Frau nehmen, wenn er eine geeignete fände. Trotz seiner 55 Jahre fühle er sich noch jung, dank der zärtlichen Liebe seiner 29 besseren Hälften. Übrigens brauche es nicht durchaus noch eine Frau zu sein; denn er sammele außerdem altes Porzellan. Und zu altem Porzellan kommt man viel schwerer, als zu heiratslustigen Damen.

– **Friedericus Rex.** Ein Soldat aus Friedrichs Armee hatte von einem wundertätigem Muttergottesbild einen Edelstein gestohlen. Seine Tat wurde entdeckt. Er behauptete freilich, die Muttergottes habe ein Wunder getan, sie habe ihm, in Ansehung seiner bitteren Not, den Edelstein geschenkt. Aber das Kriegsgericht glaubte ihm nicht, es verurteilte ihn zum Tode, und der König sollte das Urteil bestätigen. Dem lag an einem Soldaten mehr als an einem Heiligenbild, und er richtete an den nächsten Bischof die Frage, ob denn nach den Lehren der katholischen Kirche ein solches Wunder möglich sei. Der Bischof mußte antworten, möglich sei es. Friedrich kassierte das Urteil und schrieb an den Rand: „Der Soldat wird freigesprochen, weil nach den Lehren seiner Kirche die Muttergottes so etwas wirklich tun kann. Ich verbiete ihm aber bei Todesstrafe, je wieder Geschenke von dieser Dame anzunehmen."

Vereinskalender:

Freiwillige Sanitätskolonnne Landeck.

Sonntag, den 5. Oktober Vorm 8½ Antreten am Spritzenhause zum Stiftungsfest der „Freiw. Feuerwehr." Vollzähliges Erscheinen.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 5. Oktober Rosenkranzfest ¼7 Uhr Amt ½8 Uhr Kindergottesdienst, 9 Uhr Hauptgottesdienst, 2 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 5. Oktober 16. p. Trin. Erntedankfest. 9½ Uhr Gottesdienst. Text: Psalm 145, v. 15. bis 21. Kollekte zur Abhilfe dringender Notstände in der evgl. Landeskirche.

Ich bin befreit
von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Blütchen, Pickeln, Pickeln, Hautröte usw. durch tägl. Gebrauch der echten
Krackenpferd- Teerschwefel- Seife
von Bergmann & Co., Radebeul. Überall zu haben.
Friseur Alfred Engler. Ring-Drog. Eug. Preiß.

Junge Mädchen
für leichte Handarbeit finden in meiner Näherei dauernd Beschäftigung.
Jos. Neumann Nachflg.

Gebrauchte
Blumen-Töpfe
kauft jede Anzahl
P. Köhler,
— Bad Landeck, —
Handelsgärtner.

Langer Piano
Friedrichstr. 22. **Glatz.** Fernspr. 286.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 6. Oktober 1924 wird die **Zweigstelle der Städt. Sparkasse im Neuen Georgenbad** bis auf weiteres **geschlossen.**

Wiedereröffnung wird durch die Zeitung bekanntgegeben.

Landeck, den 3. Oktober 1924.

Städt. Spar- und Girokasse.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr wird in Landeck, Bahnhofshotel (anderweit gepfändet) **ein halbgedeckter Landauer** zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Landeck, den 3. Oktober 1924.

Der Magistrat.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publikum von Landeck und Umgebung gebe ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich in **Landeck Hohenzollernstraße Nr. 1** als

Dekorationsmaler

niedergelassen habe.

Alle Maler- u. Anstreicherarbeiten übernehme ich und sichere sorgfältigste und prompte Erledigung

zu.

Ich bitte mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Paul Groeger,

Dekorations- u. Malermeister.

Kaffee zur Linde.

Bis auf weiteres jeden **Donnerstag, Sonnabend** und **Sonntag** von **8 Uhr abds.** ab:

Künstler-Konzert

Hierzu ladet freundlichst ein **A. Ruske.**

Bieletal-Hoch- u. Tiefbau

G. m. b. H.

Landeck in Schles.

Fernsprecher Landeck 133.

Aeltestes u. größtes Baugeschäft am Orte.

Projektierung und Ausführung aller Maurer- u Zimmerarbeiten.

Straßen-, Brücken-, Wasser- und Eisenbahnbau.

Kanalisationsarbeiten und Wasserversorgung

Baumaterialienhandlung.

Allersdorf, Gasthaus zur Brauerei.

Sonntag, den 5. u. Montag, den 6. Oktober:

Zur Kirmes

Hasen- und Enten-Essen

verbunden mit

Tanz-Kränzchen

Anfang 4 Uhr.

ff. Gebäck, Torten, Schlagsahne.

Für weitere gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein **M. Weinrich.**

Donnerstag: Nachkirmes.

Café Paulinenhof,

Bad Landeck.

Vom 1. Oktober ab:

Jeden Sonnabend und Sonntag von nachm. 4 Uhr ab

Erstklassiges

Künstler-Konzert.

Erzeugnisse aus Küche und Keller zu durchaus zeitgemäßen Preisen.

Angenehmer Aufenthalt.

Eigene Konditorei.

Anerkannt gutes Billard.

Radfahrerverein Alt Landeck

Sonnabend, den 4. Oktober, abends 8 Uhr:

Bauden-Fest

im Waldtempel.

Eintrittspreis 1,00 Mk.

Mitglieder 50 Pfennige.

Der Vorstand.

Pensionär-Vereinigung.

Dienstag, den 7. Oktober, nachm. 5 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Landecker Brauhaus.

Der Vorstand.

Eröffnungs-Anzeige.

Von heut ab wieder Ausschank in der

Schlesischen Bauernstube

im Hotel Monopol.

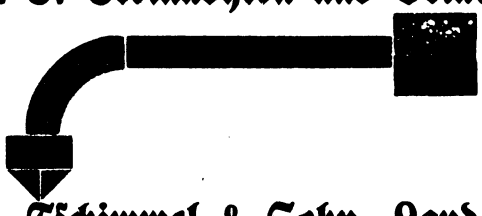
Liköre und Weine. :-: Kaltes Buffett.

Konzert-Flügel steht meinen werten Gästen zur gefl. Benutzung.

Hochachtungsvoll

Arnold Lustig.

O.-S. Steinkohlen und Briketts



A. Tschimmel & Sohn, Landeck.

Deutscher Begräbnis-Versicherungsverein

Sitz Berlin · Unter Reichsaufsicht · Wertbeständig

Kapital zu Bestattung sofort zur Verfügung.

Ohne ärztliche Untersuchung. Beitragsdauer längstens 10 Jahre, dann beitragsfrei. Nach Zahlung von nur 1 Prämie unbedingter Rechtsanspruch auf die Versicherungssumme.

Geschäftsstelle: H. Ohagen-Breslau, Schuhbrücke 61/62.

Hauptvertreter: Kurt Berger-Glatz, Mälzstraße 4.

Ortsvertreter überall gesucht!!!

Freiwillige Feuerwehr

Stiftungsfest

am Sonntag, den 5. Oktober cr.

Antreten zum Kirchgang früh 8,30 Uhr am Gerätehaus.

Der Vorstand.

Zur Kartoffel- und Rübenernte werden

6 Frauen

eingestellt. Bahnfahrt wird vergütet. Von Bahnhof bis zur Arbeitsstätte Fahrgelegenheit. Gutes Lohn, Mittagsbrot, pro Arbeitstag 25 Pfd. Kartoffeln. Sofortige Angebote erbittet

Plutha'sche Gutsverwaltung, Kunzendorf a. B.

Zuverlässige

Stütze

oder ein Mädchen mit Kochkenntnissen wird für größeren Haushalt sofort **gesucht.**

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Maurer- und Zimmerlehrlinge,

sowie noch einige **Maurer und Arbeiter** stellt sofort ein

J. Goebel,

Maurer- u. Zimmermstr., **Landeck,** Villa „Else".

Neuanlagen

von Gärten, Herbstpflanzung jeder Art, schneiden derselben etc. und jede vorkommende Gartenarbeit führt reell und preismäßig aus.

Paul Müller,

Landschafts-Gärtner, **Landeck,** Vorwerkstr. 10

Zu verkaufen:

Eine Pelzgarnitur, Gartenmöbel, Kleiderschrank, Kleidungsstücke, vorm. 8–10, nachm. 2–4 Uhr.

Paulinenhof II. Etg. r.

Dixin

macht Dir das Waschen leicht – es ist in Güte unerreicht;

beim Waschen

Scheuern und beim Putzen ist es von allergrößtem Nutzen!

Reichsbund

d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Landeck.

Dienstag, d. 7. Oktober, abends 8 Uhr:

Versammlung in der Brauerei.

Der Vorstand.

Die

Umzugskosten

und die Miete für ein Vierteljahr erstatte ich gern demjenigen, der mit meiner Wohnung **tauscht.**

H. Grodzki,

Sternstraße 2, bei Kaufmann Stahn.

Achtung! Achtung!

Neue

Krauttonnen

sowie Reparaturen

an Krauttonnen u. anderen

Böttchergefäßen

führt schnell u. prompt aus

Franz Jung,

Böttcherei, Landeck, Brunnenplatz 6.

Kartoffelkörbe

verkauft

Harbig,

Gärtnerweg 6.

Einleg-Birnen

gepflückt, verkauft

Aug. Werner,

Schönau, b. d. Kirche.

Brennholz und Sägespäne

hat abzugeben

Olbersdorfer Mühle.

Silberner Rosenkranz

in Lederetui **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.

Möblierte Villa

in Bad Landeck,

2 – 4 Zimmer, Küche, ab sofort bis 1. April 25 **zu vermieten.** Schriftliche Anfragen unt. A. B. a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Junger echter **Teckel** zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Bl.

Rest. Wilhelmshöhe

Sonntag, 5. Oktober:

Großes Tanz-Kränzel.

Anfang 4 Uhr. ff. Parkett.

Es ladet freundlichst ein

E. Aegerter.

Bekanntmachung.
Betrifft Grundvermögenssteuer.

Die für den Monat Oktober fällige **Grundvermögens- und Hauszinssteuer** ist bis zum **15. Oktober** in der Steuerhebestelle (Rathaus, Zimmer Nr. 11) in den Kassenstunden vormittags von 8 bis 12 Uhr zu zahlen. Die Steuerzettel sind vorzulegen.

Landeck, den 2. Oktober 1924.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Betrifft Hundesteuer.

Die Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1924 ist bis zum 15. Oktober an die Steuerhebestelle (Rathaus, Zimmer Nr. 11) in den Kassenstunden vormittags von 8 bis 12 Uhr zu zahlen.

Landeck den 2. Oktober 1924.

Der Magistrat.

Vor seinem Abschiede aus Krautenwalde sagt allen lieben Freunden, Bekannten und Wohltätern, sowie allen, welche durch ihre gütigen Opfer und Spenden zur Verschönerung und Ausstattung der Kirche, der Marienkapelle und des Kreuzweges soviel beigetragen haben, 1000faches **„Vergelts Gott"**, inniges, aufrichtiges Lebewohl und herzliche Abschiedsgrüße.

Krautenwalde, 1. Oktober 1924.

Pfarrer **Johannes Fuhrmann.**

Zeppelinhöhe.

Sonntag, den 5. Oktober 1924, von 4 nachmittags an

Musik u. Tanz

Eintritt frei.

Kein Weinzwang. : Solide Preise.

Restaurant zur Kornecke.

Sonnabend, den 4. Oktober 1924:

Schweinschlachten.

Vormittag von 10 Uhr ab:
Wellfleisch und Wellwurst.
Wurst auch außer dem Hause.

Sonntag, den 5. Oktober 1924:

Wurst-Abendbrot.
mit musikal. Unterhaltung.

Ausschank von Paulaner.

Es ladet freundlichst ein

H. Krain.

Zur Ausführung aller

Bauarbeiten

sowie sämtlicher in dieses Fach schlagende Verrichtungen empfiehlt sich

Richard Exner,
Bauunternehmer, Voigtsdorf b. L.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Schuhwarenhändlers **Josef Nitsche** in Landeck wird heute am **30. September 1924, vormittags 10½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt und Notar Schuppli in Landeck wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1924 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 18. Oktober 1924, mittags 12 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 8. November 1924, mittags 12 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt. Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, vom dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis 15. Oktober 1924 Anzeige zu machen.

Amtsgericht Landeck.

Sonntag, den 5. Oktober sind die hiesigen Geschäfte bis abends 6 Uhr geöffnet.
Verein selbständiger Kaufleute.

Alle Freunde und Gönner des **modernen**

Tanzsports

werden höflichst gebeten, sich am **Dienstag, den 7. Oktober 1924** zwecks Besprechung zur Gründung eines **Vereins zur Pflege des modernen Tanzsportes im Paradieschen der Zeppelinhöhe** einzufinden.

Die Pächterin

Die Leitung übernimmt Tanzlehrer J. Nitsche.

R. L.

Ring-Lichtspiele

Ring 17. **Landeck.** Ring 17.

Besitzer: **Arthur Zimmer.**

Sonnabend, den 4. Oktober cr., abends 8 Uhr.
Sonntag, den 5. Oktober cr., nachmittags 5 und abends 8 Uhr.
Montag, den 6. Oktober cr., abends 8 Uhr:

Jackie Coogan der Lausbub.

5 Akte.

In der Hauptrolle Jackie Coogan.

Dazu wird gespielt:

Fix und Fax und der Weltverkehr.

Im Schatten der Eiche.

Sonntag, den 5. Oktober cr., nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Rübezahls Hochzeit.

5 Akte.
Eine Natur-Aufnahme.
Ein Lustspiel.
Für Erwachsene und Kinder halbe Preise.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend neues Programm.

Gebr. Pianos

suchen zu kaufen und bitten um Angebote

W. Olbrich & Co., Glatz.

Abholung mit eigenem Gespann.

Hotel Haus

Hohenzollern

Inh.: Josef Czech.

Sonnabend und Sonntag:
Grosses

Eisbein-Essen.

An beiden Tagen
Künstler-Konzert
Gesellschafts-Tanz.
Spezialität:
Casseler Rippenspeer
Schultheiss-Patzenhofer, das deutsche Pilsner
Zivile Preise

Telefon 5

---

30 Mark Belohnung

demjenigen, der mir das am 1. Oktober aus meiner Behausung abhanden gekommene **Fahrrad** (Marke Deutschland) wiederbringt, oder den Täter so namhaft macht, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Paul Send,
Schützenhaus.

---

1 Kutscher

für sofort gesucht

A. Rosenberg,
Hotel Merkur.

Schützenhaus.

Sonntag, d. 5. Oktober:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

P. Send.